

Am Institut für Soziologie und Sozialpsychologie an der Universität zu Köln sind in einem Forschungsprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Marita Jacob und Anna Kroth, Ph.D., je eine Stelle als

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (100% E13 TV-L, Post-Doc)
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (65% E13 TV-L, DoktorandIn)

zum 1. März oder nach Absprache bis zu vier Monate später für eine Laufzeit von drei bis 3 ½ Jahren zu besetzen. Eventuell besteht die Möglichkeit für eine Tätigkeit in einem verwandten Forschungsprojekt (Arbeitsort Berlin). Die Stellen sind dem BMBF-geförderten Projekt Frühe Prävention von Studienabbruch (PraeventAbb) zugeordnet, das mittels eines Feldexperiments an Schulen die Wirkungen verschiedener Interventionen zur Förderung von grit (perseverance and passion for long-term goals), akademischer Selbstwirksamkeit und studienbezogener Informiertheit auf das Studierverhalten untersucht. Das Projekt untersucht die kurz- und langfristigen Wirkung der Interventionen auf die Studienaufnahme und den Studienerfolg und analysiert mögliche Wirkmechanismen. Die Interventionsworkshops werden gemeinsam mit geschulten Studienberatern entwickelt und von ihnen durchgeführt. Die teilnehmenden SchülerInnen in der Treatment- und Kontrollgruppe werden in einem Onlinepanel über einen Zeitraum von zwei Jahren regelmäßig befragt.

Ihre Aufgaben: Gemeinsam mit Ihren Kolleg/innen entwickeln Sie die Interventionen und führen das Experiment und die Erhebungen durch. Sie werten die Daten aus und verfassen Publikation der Ergebnisse. Daneben ist bei DoktorandInnen die Weiterqualifikation in Form einer Promotion im Forschungsprojekt bzw. bei PostdoktorandInnen die gemeinsame Forschung zu verwandten Themen ausdrücklich gewünscht. Die Erhebung und Nutzung zusätzlicher Daten oder eine qualitative Komponente sind möglich.

Ihr Profil: Sie haben ein Masterstudium bzw. eine Promotion in Soziologie, Ökonomie, Bildungsforschung oder Psychologie erfolgreich abgeschlossen. Sie möchten im Themenbereich des Forschungsprojekts forschen und verfügen über sehr gute Kenntnisse in Methoden der quantitativen Sozialforschung. Idealerweise haben Sie Erfahrung in der Erhebung von Umfragedaten. Sie sind in der Lage, Ihre Forschungsergebnisse in englischer Sprache zu präsentieren und zu verschriftlichen. Deutschkenntnisse sind nicht unbedingt nötig. Sie verfügen über Teamfähigkeit, ein hohes Kommunikationsvermögen und beabsichtigen idealerweise die gesamte Laufzeit im Projekt zu arbeiten.

Wir bieten: Das Institut für Soziologie und Sozialpsychologie (ISS) an der Universität zu Köln ist international anerkannt für seine langjährige Tradition in der empirischen Sozialforschung und beschäftigt über 120 MitarbeiterInnen. Sie sind in ein Team von mehreren ForscherInnen eingebunden, die zu ähnlichen Themen arbeiten. Wir bieten eine sehr gute Betreuung Ihrer Doktor- bzw. Postdoc-Arbeit und vielfältige Möglichkeiten zur Weiterbildung, Vernetzung, interdisziplinärer Arbeit und zur Teilnahme an internationalen Konferenzen. Als DoktorandIn werden Sie Mitglied der

Cologne Graduate School in Management, Economics and Social Sciences (CGS) und profitieren vom vielfältigen Kursangebot.

Die Universität zu Köln strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderungen sind besonders willkommen und werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit folgenden Unterlagen: Lebenslauf, Zeugnisse, ggf. Notenübersicht und Arbeitszeugnisse, eine von Ihnen verfasste Arbeit oder Publikation sowie ein Motivationsschreiben, in dem Sie auf maximal zwei Seiten Ihre für das Projekt relevanten Kenntnisse darlegen und beschreiben, welche Fragen Sie in der Promotions- oder Forschungsarbeit untersuchen möchten.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung in zwei PDF-Dateien (die Arbeit oder Publikation in separater Datei) **bis zum 19. Februar 2017** an sekretariat.sociologie@uni-koeln.de. Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an Dr. Anna Kroth (anna.kroth@uni-koeln.de).